



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnsers Herren ||  
Jesu Christi/ ietzund zů Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret  
vnnd geprediget würdt.||**

**Bucer, Martin**

**Bonnæ, [1543]**

**VD16 B 8955**

Von gemeinem almusen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36817**

weltlichen geschafften frey sein/ da bey auch eines vn-  
strefflichen heyligen lebens / vnd des bey der gemeinde  
Gottes ein gutt vertrauen haben. Welches alles der  
H. Geyst/ so ernstlich fordert.

1. Tim. 3.  
2. Tim. 2.  
Tit. 1.

Neben diesen dieneren der Kirchen/ hat der H. geyst  
auch geordnet die mit gemeinem namen/ diener/ diaco-  
ni geheysen werden/ die dem almusen / wie gesagt fürs  
gesetzet waren/ vnd daneben den Elteren vnd Bischof-  
fen auch an der lehr/ Sacramenten / vnd Kirchenzucht  
zudieneten. Diesen / als die Kirchen am volck erweytes  
ret worden / sind subdiaconi defensores vnd oeconomi  
zugeordnet/ vnd Archidiaconi fürgesetzt worden/ da-  
von man in den Canonibus/ vnd legibus Ecclesiasticis Im-  
peratorum. wie auch in den schrifften der H. Vätter als  
lerley hat.

Nun aber wie die sache mit der iezundigē Clerisey/  
diese zeyt stahet/ so ist das mein beger zu Gott/ vnd als  
le die denen Gott gegeben hiezu zu helffen / das vor  
allem den gemeinden Christi/ solche seelsorger/ wie jetz  
gemeldet/ wider mochten verordnet werden/ welche die  
die seelsorge durch sich selb zu verrichten verstendig  
vnd geflissen/ auch darzu von allen anderen sorgen vnd  
geschafften frey / vnd eines heyligen vntadelichen les-  
bens weren/ vnd des auch bey iren Kirchen gutten glau-  
ben hettē / Welchen dan sovil narüg genug sein würdt/  
so vil jnen da zu vom nöthen sein würdt/ das sie disen  
geystlichen dienst den Kirchen zu warer besserung des  
glaubens verrichten wordē. Meer were jnen beschwers-  
lich/ vnd an irem dienst ver hinderlich.

G iij Wo

Wo man nun diese finden möchte / vnder denem / die  
jetz die Prelaturen vnd Pastoreyen für sich besonders /  
oder von der stiftte weg inhabē / das wolt ich von her-  
zen gern sehen. Ja wolte Got / dz alle die Priesterliche  
namen jetz haben / künden vñ wolten sich dem Priester-  
lichem ampt vñnd dienst / wie das der 3. geyst in seiner  
schrifft / vnd alten Canonibus fordret / begeben. Wo  
aber das nit sein will / als es auch der geyst Christi al-  
lein / vnd kein menschlich ordnung geben würdt / so wol-  
te ich / der liebe Gott gebe / das die in der Clerisey / in  
Stifften vnd Clösteren sind / vnd sich des erzelten Prie-  
sterlichen diensts zü vnderziehen nit wustenn / das sie  
sich des auch nit verpflichteten / sonder begeben sich zü  
denen diensten / die sie mit guttem gewissen verrichten  
könden / Dañ in der Kirchen Christi / alles in warheit /  
als vor Got gehandelt werden solle.

Die zeytelichē gütter der kirchē verwaren / vñ rechte  
ausspenden / Land vñ leut / so zü den kirchen komē sind /  
gottseliglich regieren / helffen ob der Christliche zucht  
vñ ordnung vnder denē / so den dienst der seelsorge ver-  
richten sollen / halten / das die nach ordnung des heylis-  
gen Geystes eingesetzt werden / vnd in jren empteren  
getrewlich dienen / auch was jnen zü jrem dienst vonn  
nötten / füglich bekomē / vnd wo sie jren dienst nit / wie  
sichs gebürt vswarten / gebesseret werden / Item das  
die visitationen vnd Synodi recht vnd fruchtbarlich  
gehalten / Auch die gemeine kirchen zucht vnd kirchen  
gericht in allem volck Christi erhalten vnd immer ge-  
fürdert werden / Dises sind ja auch kirchen vnd Gottes  
dienst / so sie in warem glauben Christi verrichtet wer-  
den /